



Ergebnissen von Impetus zufolge sind etwa 30 Prozent der Biobaumwollproben gentechnisch verändert. Foto: www.pixelio.de

Burkina Faso will in großem Stil Gen-Baumwolle anbauen

Veröffentlicht am: 22.05.2009

Burkina Faso steigt im großen Stil in den Anbau von Gentech-Baumwolle ein. Auf mehr als 100.000 Hektar sollen die gentechnisch veränderten Saaten des US-Konzerns Monsanto ausgebracht werden, sagte Georges Yaméogo vom staatlichen burkinischen Baumwoll-Produzenten Sofitex. Burkina Faso ist einer der größten Baumwoll-Produzenten in Afrika. Nach Südafrika ist es das zweite Land auf dem Kontinent, das mit dem Anbau von Gentech-Baumwolle beginnt. Die Befürworter erhoffen sich einen geringeren Einsatz von Pflanzenschutzmitteln, höhere Erträge und mehr Geld für die bettelarmen Bauern. Tatsächlich zeigt das Beispiel Indien, dass die Gentech-Baumwolle die Probleme der Bauern nicht löst, sondern im Gegenteil neue Abhängigkeiten schafft und den Menschen und der Umwelt schadet. Chan-

cen für die Bauern bietet dagegen fair gehandelte Bio-Baumwolle.

Lesen Sie in unserem Baumwolldossier mehr über die Auswirkungen der Gentechnik-Baumwolle sowie über Ihre Chancen, Gentechnik beim Klamottenkauf zu vermeiden.

Links zu diesem Artikel

- [Infodienst: Hintergrund Gentechnik-Baumwolle](#)
- [taz.de: Agrarpolitik in Burkina Faso: Afrikas giftgrüne Revolution](#)
- [Transfair.org: Bio-Baumwolle - eine Chance für Frauen aus Burkina Faso](#)
- [STERN.DE: Burkina-Faso: Ein Rettungsboot aus Bio-Baumwolle](#)
- [Thüringer Allgemeine: Burkina Faso will in großem Stil Gen-Baumwolle anbauen](#)